

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist sich ihrer Verantwortung und der Notwendigkeit bewusst, den Klimaschutz voranzutreiben und die erforderlichen Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Mit dem von der Bürgerschaft im Februar 2020 beschlossenen neuen Hamburger Klimaplan sollen die CO₂-Emissionen in Hamburg bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent gesenkt werden. Im Jahr 2050 soll Hamburg klimaneutral sein, d.h. die CO₂-Emissionen sind um mindestens 95 Prozent reduziert.

Der Bezirk Bergedorf hat sich als erster Hamburger Bezirk bereits im Jahr 2016 auf den Weg gemacht und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Bezirk erstellt. Seit 2017 wird eine Klimaschutzmanagerin beschäftigt.

QUARTIERE IM FOKUS

Die energetische Sanierung bestehender Wohngebäude und die Reduzierung der CO₂-Emissionen der Wärmeversorgung sind zwei der großen Herausforderungen zur Erreichung der Hamburger Klimaschutzziele. Dabei richtet sich die Betrachtung zunehmend auf die energetische Sanierung ganzer Quartiere. Insgesamt kann so eine Gesamtlösung verfolgt werden, die den MieterInnen zugutekommt und gleichzeitig auch für WohnungsgeberInnen wirtschaftlicher und effizienter ist, als dies bei einigen Einzelmaßnahmen der Fall wäre.



© Walter Schießwohl

ZUHAUSE ENERGIESPAREN?

Wie kann ich mich als Bewohnerin oder Bewohner an der Energiewende beteiligen, das Klima schützen und dabei sogar Geld sparen? Die Hamburger Energielotsen zeigen Ihnen mit den Energie-Checks bei Ihnen Zuhause oder auch aufgrund der aktuellen Lage bei einem Telefongespräch, wo und mit welchen Mitteln etwas machbar ist. Hierbei wird Ihr Strom- und Wärmeverbrauch unter die Lupe genommen. Erfahren Sie mehr zu Ihren individuellen Einsparmöglichkeiten!

Jetzt einen kostenfreien Telefontermin vereinbaren!

Die Hamburger Energielotsen sind ein Angebot der Behörde für Umwelt und Energie.



Sprechen Sie uns an: **040/248 32 250**
www.hamburg.de/energielotsen

KONTAKT

Weitere Informationen unter
www.hamburg.de/klimaschutz-bergedorf

Kontaktieren Sie uns gerne.
Energetisches Sanierungsmanagement Bergedorf-West
Bezirksamt Bergedorf, Dezernat für Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Wentorfer Str. 38a, 21029 Hamburg

sanierungsmanagement@bergedorf.hamburg.de

Das energetische Quartierskonzept wird erstellt durch die Averdung Ingenieure & Berater GmbH und die ZEBAU GmbH.

V.i.S.d.P.: Bezirksamt Bergedorf, Dr. Sebastian Kloth
Wentorfer Str. 38, 21029 Hamburg
Stand: März 2020 Auflage: 5.000
Redaktion und Gestaltung: ZEBAU GmbH

Gefördert durch

KFW

Hamburg

Bergedorf Bille
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

SAGA
Unternehmensgruppe

**SCHIFFSZIMMERER
GENOSSENSCHAFT**



Klimazeichen
BERGEDORF

BEST WEST

Hamburg



© Bezirksamt Bergedorf

KLIMASCHUTZ IN BERGEDORF-WEST

**Energetisches Quartierskonzept
Bergedorf-West**

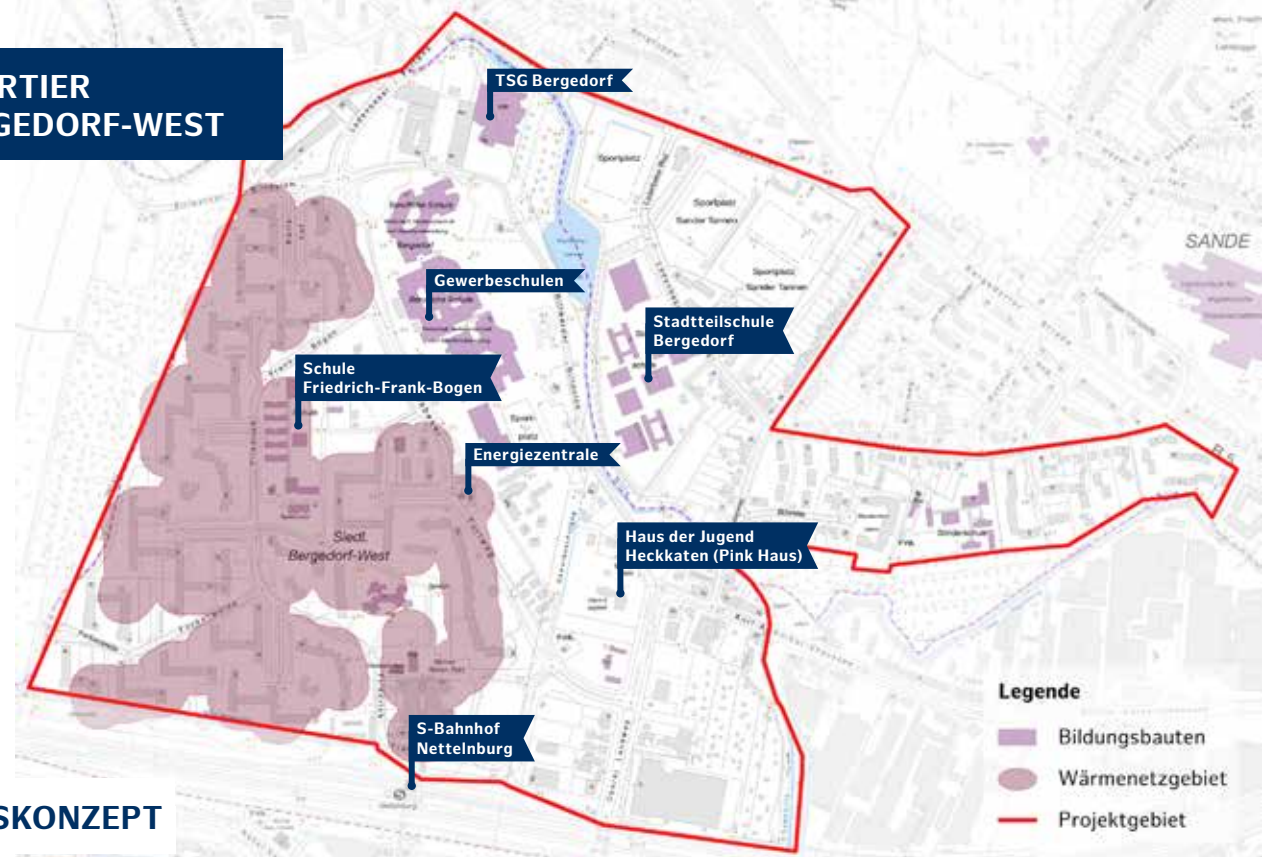
ENERGETISCHES QUARTIERSKONZEPT FÜR BERGEDORF-WEST

Beauftragt durch die Behörde für Umwelt und Energie, das Bezirksamt Bergedorf sowie lokal ansässige Wohnungsbaunternehmen (SAGA Unternehmensgruppe, Bergedorf-Bille eG und Schiffszimmerer Genossenschaft) wird seit Herbst 2019 für das Quartier Bergedorf-West ein energetisches Konzept erarbeitet, welches u.a. die Potenziale für den Einsatz erneuerbarer Energien (z.B. Sonnen- oder Erdwärme) für das bestehende Nahwärmenetz untersucht. Ziel des energetischen Quartierskonzeptes ist es, die Energieeffizienz im Quartier zu steigern und insgesamt die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dies erfolgt im Zusammenspiel von Energieversorgung und technischer Gebäudeausstattung sowie Maßnahmen z.B. an der Hülle des Gebäudes oder den Kellergeschossen.

Bis Herbst 2020 wird die Untersuchung zum Konzept abgeschlossen sein. Anschließend soll die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen beginnen.

Weitere Informationen sowie den derzeit in Erarbeitung befindlichen Maßnahmenkatalog finden Sie unter www.hamburg.de/klimaschutz-bergedorf.

QUARTIER BERGEDORF-WEST



HANDLUNGSFELDER IM ENERGETISCHEN QUARTIERSKONZEPT



Optimierung der Wärmeversorgung

- Energieeffizienz der Wärmeversorgung steigern
- Heizungstechnik optimieren
- Lüftung optimieren
- Wärmeversorgung besser regeln



Energetische Modernisierung von Gebäuden

- Modernisierungskonzepte entwickeln
- zu Fördermitteln & Finanzierung beraten
- Sozialverträglichkeit berücksichtigen
- Integration von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen



Klimaanpassung

- Vermeidung von Hitzeinseln, z.B. durch Verschattung
- auf Starkregen vorbereiten



Gewinnung und Nutzung regenerativer Energien

- Optionen von Solarenergie, Biomasse, Geothermie und Abwärme prüfen
- Realistische Potenziale ermitteln
- Erneuerbare Energien stärker in die Versorgung einbinden
- Modelle für Photovoltaik-Eigen- und -Mieterstrom anregen



Klimaschutz im Haushalt

- Informationen über LED-Beleuchtung und stromsparende Haushaltsgeräte
- Beratung zu energie- und kostensparendem Verhalten



Klimafreundliche Mobilität

- Barrierefreiheit und nachhaltige Mobilitätsangebote (bspw. Fahrradparken) in und an den Gebäuden
- Infrastruktur für Elektroautos und -fahrräder an den Gebäuden aufbauen
- Prüfung der Möglichkeiten für Nachbarschaft-Auto-Angebote